

Klimabündnis Gemeindebericht 2024

Inzing

Klimabündnis-Gemeinde seit: 2005

ausgefüllt von: Peter Oberhofer

DANKE



Liebe Vertreter:innen von Klimabündnis-Gemeinden,

herzlichen Dank, dass sie unseren Klimabündnis-Kompass ausgefüllt haben. Unser Selbstevaluierungstool bietet Ihnen eine Ist-Analyse ihrer Gemeindeaktivitäten in sieben Bereichen. Darauf aufbauend können Sie die nächsten Schritte für eine zukunftsfitte Gemeindeentwicklung planen und umsetzen.

Als Klimabündnis-Gemeinde leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Verringerung der CO₂-Emissionen. Unser gemeinsames Ziel ist ein nachhaltiger Lebens- und Wirtschaftsraum, in dem ein **gutes Leben für alle** möglich ist.

Damit das gelingt, laden wir Sie als Gemeinde ein, gemeinsam mit uns von Klimabündnis Tirol die Herausforderungen anzugehen.

- Gehen Sie mit gutem Beispiel voran und bringen Sie die gemeindeeigenen Gebäude auf Vordermann.
- Beschließen Sie mittelfristige Ziele und Maßnahmen in einem "Klimaplan 2030", um richtungsweisende Klimaarbeit voranzutreiben.
- Legen Sie klare Zuständigkeiten fest und verankern Sie Klimabeauftragte für die Koordination der bevorstehenden Aufgaben in Ihrer Gemeinde.
- Holen Sie sich Unterstützung aus der Bevölkerung und Verbündeten, arbeiten Sie zusammen mit Betrieben und Bildungseinrichtungen.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen!

Mit klimafreundlichen Grüßen

Andrä Stigger
Geschäftsführer Klimabündnis Tirol

DANKE



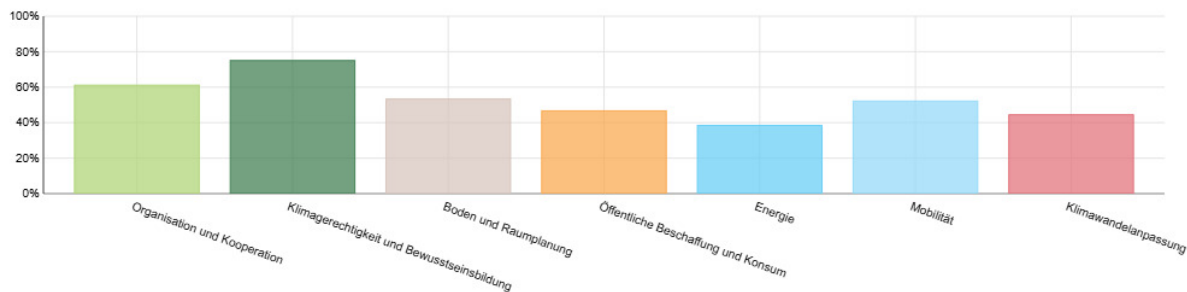
Am 8. Juli haben die Ausschussobleute gemeinsam mit dem Klimabeauftragten den hier vorliegenden Klimakompass ausgefüllt. Es hat sich daraus eine sehr konstruktive Diskussion ergeben. Simon Pfandler war bereits auf Urlaub und hat den Kompass ein paar Tage zuvor mit Peter Oberhofer zusammen durchgeschaut.

Mit dem Klimakompass wollten wir innerhalb der Gemeinde weiter für das so notwendige Thema Klimawandel sensibilisieren und weitere Schritte daraus ableiten. Der Fragebogen zeigt, wie umfangreich Klimaschutz sein kann. Manche Bereiche, wie Boden oder Klimawandelanpassung wurden bisher nur wenig diskutiert. Interessanterweise ist aber auch in diesen Themenkomplexen bereits einiges bewegt worden.

Mein Wunsch war es, dass sich die Obleute aus den offenen Punkte des Kompass oder auch aus dem Klimaplan Themen zur Umsetzung oder Verbesserung für die nächste Zeit überlegen.

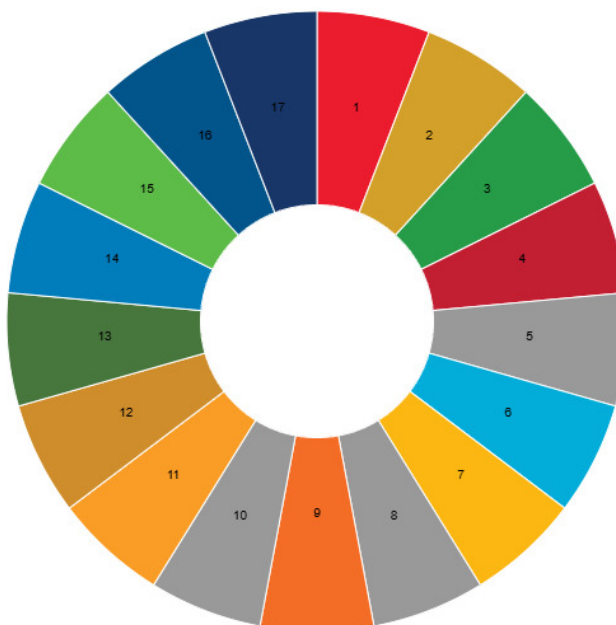
Vielen Dank allen Beteiligten
Peter Oberhofer / Klimabeauftragter

Auswertung nach Bereichen*



Auswertung nach den SDGs

- 1 Keine Armut
- 2 Kein Hunger
- 3 Gesundheit und Wohlergehen
- 4 Hochwertige Bildung
- 5 Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern
- 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen
- 7 Bezahlbare und saubere Energie
- 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur
- 10 Weniger Ungleichheiten
- 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster
- 13 Maßnahmen zum Klimaschutz
- 14 Leben unter Wasser
- 15 Leben an Land
- 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
- 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele



*Die Ergebnisse basieren auf den von der Gemeinde eingegebenen Daten im Klimabündnis-Kompass: Ein Selbstevaluierungstool für Gemeinden, das eine schnelle Ist-Analyse zur Orientierung und weiteren Planung liefert. Es handelt sich um keine Bewertung durch das Klimabündnis.



Organisation und Kooperation

Strategien und Zuständigkeiten

- 1.1. Wir haben in unserer Gemeinde eine zentrale Ansprechstelle bzw. -person für Klimaschutz oder Nachhaltigkeit.
- 1.2. Klimaschutz wird in unserer Gemeinde abteilungs- bzw. ausschussübergreifend behandelt.
- 1.3. Für unsere Gemeinde haben wir ein Klimaschutzkonzept erstellt.

Maßnahmen und Aktivitäten

- 1.5. Es gibt in unserer Gemeinde eine oder mehrere Arbeitsgruppen, die sich mit Klimaschutz bzw. globaler Gerechtigkeit befassen.
- 1.9. Unsere Mitarbeiter:innen und Gemeindevertreter:innen nehmen regelmäßig an Lehrgängen, Weiterbildungen oder Vortragsangeboten zum Thema Klimaschutz und globaler Gerechtigkeit teil.
- 1.10. Bei unseren Geldgeschäften (Girokonten, Kredite, Investments) achten wir auf nachhaltige Aspekte.

Kooperationen und Förderungen

- 1.11. Wir kooperieren im Bereich Klimaschutz mit lokalen Bildungseinrichtungen.
- 1.12. Wir kooperieren im Bereich Klimaschutz mit lokalen Betrieben.
- 1.13. Wir kooperieren im Bereich Klimaschutz mit Nachbargemeinden.
- 1.17. Wir nutzen Angebote von klimaaktiv oder entsprechende Bundeslandangebote zum Klimaschutz.
- 1.18. Wir nehmen Landes-/Bundesförderungen zur Umsetzung von Klimamaßnahmen in Anspruch.

Kommentar:

Alle Gemeindeentscheidungen auf Klimarelevanz zu prüfen, wäre wünschenswert. Ein eigenes Budget für den Klimabeauftragten wird als nicht notwendig erachtet. Geldgeschäfte werden bei den regionalen Banken getätigt. Ob die Banken in klimaschädigende oder sozial bedenkliche Sektoren (Öl, Gas, Atom, Waffen) investieren, wird nicht hinterfragt.



Klimagerechtigkeit und Bewusstseinsbildung

Strategien und Zuständigkeiten

- 2.1. Wir sind eine Klimabündnis-Gemeinde und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung der Menschen am Rio Negro beim Erhalt des Regenwaldes.
- 2.2. Wir haben in unserer Gemeinde eine zuständige Person, die sich mit dem Thema Klimagerechtigkeit und den globalen Auswirkungen unseres Lebensstils befasst.
- 2.3. Wir beschäftigen uns mit dem Thema Klima-Kommunikation.

Maßnahmen und Aktivitäten

- 2.4. Wir informieren unsere Bürger:innen regelmäßig über Klimathemen in der Gemeindezeitung.
- 2.5. Wir informieren unsere Bürger:innen regelmäßig über Klimathemen auf unserer Gemeinde-Website bzw. unseren Social-Media Kanälen (Facebook, LinkedIn, ...)
- 2.6. Wir haben einen Klimabündnis-Infobereich im Gemeindeamt eingerichtet.
- 2.7. Wir berichten laufend über unsere Klimaschutzprojekte in lokalen und regionalen Medien.
- 2.8. Wir nehmen an Klima-Aktionstagen und Kampagnen teil und sensibilisieren so unsere Bürger:innen für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit.
- 2.9. Wir organisieren regelmäßig Klima-Veranstaltungen für unsere Bürger:innen.
- 2.11. Wir klären unsere Bürger:innen regelmäßig über aktuelle Projekte und geplante Vorhaben zum Klimaschutz auf.
- 2.12. Wir halten bei der Durchführung von Gemeindeveranstaltungen nachhaltige Kriterien ein (Green Events).
- 2.14. Bei der Verpflegung von Personal und in den öffentlichen Bildungseinrichtungen setzen wir auf fair gehandelte, regionale und saisonale Produkte in Bio Qualität.

Kommentar:

2.7: wir berichten hauptsächlich in der gemeindeeigenen Zeitung, außerhalb (Rundschau, Blickpunkt, etc.) nur bei größeren Projekten (z.B. Klimaplan, MS-Sanierung). Green Event als "Marke" wird kritisch gesehen. Eigene Kriterien wurden ausgearbeitet. Es hängt aber dennoch an den veranstaltenden Vereinen, wie umweltfreundlich die Ausrichtung ist. Es ist ein Trend in die richtige Richtung zu beobachten. Bio wird kaum geprüft, aber auf regionale Produkte wird immer geachtet. 2.14: das Seniorenheim hat eine Auszeichnung "Qualität Tirol"



Energie

Strategien und Zuständigkeiten

- 3.1. Wir haben in unserer Gemeinde eine zuständige Person für den Bereich Energie.
- 3.5. Es liegt eine Ausbaustrategie für eine Stromversorgung mit erneuerbarer Energie unserer kommunalen Gebäude und Anlagen vor.
- 3.6. Wir achten bei unseren kommunalen Gebäuden und Anlagen auf einen sparsamen Energieverbrauch.
- 3.7. Wir wissen, ob und wo es Potential für den Ausbau von erneuerbaren Energien in unserem Gemeindegebiet gibt.

Maßnahmen und Aktivitäten: Kommunale Gebäude

- 3.10. Die Nutzer:innen kommunaler Gebäude werden fortlaufend bezüglich Einsparmöglichkeiten im Energiebereich geschult und motiviert.
- 3.14. Kommunale Dächer werden zur Erzeugung von Energie mittels PV oder Solarthermie genutzt.
- 3.15. Wir haben begonnen, unsere kommunalen Gebäude thermisch zu sanieren.

Maßnahmen und Aktivitäten: Gemeindegebiet

- 3.17. Wir bieten unseren Bürger:innen Beratungen zum Thema Energiesparen und energetische Sanierung.
- 3.20. Wir haben die Einschaltzeiten der Straßen- und Außenbeleuchtung optimiert.
- 3.21. Wir haben begonnen, unsere Straßenbeleuchtung auf LED umzurüsten.

Kommentar:

3.10. die Vereine mit eigenem Lokal sind bei den Energiekosten, die die Gemeinde übernimmt gedeckelt. Den Mehrverbrauch müssen die Vereine selber bezahlen. 3.19 - eine Anlage ist beim Klärwerk in Planung/Umsetzung. Die Straßenbeleuchtung ist fast vollständig auf LED umgerüstet. Die Energieeinsparung ist enorm.



Mobilität

Strategien und Zuständigkeiten

- 4.3. Wir haben klare personelle Zuständigkeiten für mobilitätsbezogene Planungen und deren Umsetzung.

Maßnahmen und Aktivitäten: Kommunal

- 4.6. Wir verfügen über einen ressourcenschonenden kommunalen Fuhrpark.

Maßnahmen und Aktivitäten: Gemeindegebiet

- 4.7. Innerhalb des Ortsgebietes gibt es eine Geschwindigkeitsreduktion auf Tempo 30 (Ausnahme Durchzugs-, Landes- und Bundestrassen).
- 4.8. Die Schulen der Gemeinde sind für die Schüler:innen sicher erreichbar.
- 4.9. Wir haben das öffentliche Verkehrsangebot in der Gemeinde analysiert und bzgl. Taktung, Erreichbarkeit und Gestaltung von Haltestellen verbessert.
- 4.16. Die Nachbargemeinden sind mit guter Fahrradinfrastruktur erschlossen.
- 4.17. Es sind ausreichend und qualitativ hochwertige Fahrradabstellanlagen an allen öffentlichen Punkten der Gemeinde vorhanden.
- 4.18. Es sind öffentliche E-Ladestationen vorhanden.
- 4.19. Das Fußwegenetz ist mit Gehsteigen und kurzen Verbindungen attraktiv gestaltet.
- 4.20. Im Zuge von allfälligen Straßenerneuerungsarbeiten wird die Infrastruktur für Fahrradfahrer:innen und Fußgänger:innen verbessert.
- 4.21. Öffentliche Pkw-Stellplätze sind als Kurzparkzonen ausgewiesen.
- 4.23. Bei Neubauten wird die Erschließung durch den öffentlichen Verkehr und aktiven Mobilitätsformen prioritär behandelt.

Kommentar:

Das Fußwegenetz ist grundsätzlich gut. Dort, wo mehr Verkehr ist, gibt es auch Fußwege. Ansonsten ist mit den Durchstichen vor allem südlich der Hauptstraße ein gutes Fußwegenetz vorhanden. Entlang von Hauptstraße und Salzstraße gibt es Stellen, die sehr schlecht sind - vor allem für Kinderwagen und Menschen mit Einschränkungen.



Boden und Raumplanung

Strategien und Zuständigkeiten

- 5.3. Wir achten bei der Bewirtschaftung und Bepflanzung von Grünräumen auf Biodiversität.
- 5.5. Wir weisen Bauwerber:innen bei Bauvorhaben auf bodenschonendes Bauen - vor, während und nach der Bauphase - hin.

Maßnahmen und Aktivitäten

- 5.8. Es gibt Projekte zur Stärkung und Attraktivierung des Ortskerns.
- 5.9. Wir gestalten öffentliche Grünräume mit heimischen und klimafitten Pflanzen.
- 5.10. Wir pflegen und erhalten öffentliche Grünräume ohne chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel.
- 5.11. Wir verwenden ausschließlich torffreie Substrate auf öffentlichen Grünflächen.
- 5.12. Wir sichern größere zusammenhängende Landschaftsräume als Lebensraum für Tiere und Pflanzen in der Gemeinde.
- 5.13. Wir sensibilisieren und beraten unsere Bürger:innen zu naturnaher Bepflanzung.

Kommentar:

5.12 auf den Windgürtel wird großes Augenmerk gelegt.

Klimawandelanpassung

Strategien und Zuständigkeiten

- 6.1. Wir haben in unserer Gemeinde eine zuständige Person, die sich mit Themen der Klimawandelanpassung beschäftigt.
- 6.2. Wir kennen Datenquellen, die Informationen über die zukünftige Entwicklung des lokalen Klimas bereitstellen.
- 6.3. Wir kennen das Gefährdungspotential unserer Gemeinde/Region durch Naturgefahren in Folge des Klimawandels.
- 6.4. Wir haben einen Stufenplan zur Entschärfung von Naturgefahren in unserer Gemeinde/Region.

Maßnahmen und Aktivitäten: Kommunale Gebäude

- 6.10. Klimageräte in kommunalen Gebäuden werden ausschließlich in Kombination mit einer Photovoltaik-Anlage betrieben.
- 6.11. Wir forcieren das Wassersparen in öffentlichen Gebäuden, z.B. durch Spar-Armaturen.
- 6.13. Unsere kommunalen Gebäude und Anlagen sind bestmöglich vor Starkregen und Hochwasser geschützt.

Maßnahmen und Aktivitäten: Gemeindegebiet

- 6.17. Wir setzen in der Forstwirtschaft Maßnahmen hin zum klimafitten Wald um.

Kommentar:

Bereits umgesetzt - bleiben Sie dran!



6.10 es gibt nur das eine Klimagerät in der Gemeindeverwaltung. Seit der Inbetriebnahme der PV-Anlage ist davon auszugehen, dass das Gerät zum überwiegenden Teil mit eigenem Strom betrieben wird. Der Katastrophenschutzplan enthält Extremereignisse, wie Hochwasser oder Muren genauso wie Hitzewellen, Dürre ist allerdings nicht enthalten. Der Wald wird aufgrund der Schäden der vergangenen Jahre aufgeforstet. Vor allem Lärchen, in niederen Bereichen auch Laubgehölze in Mischkultur.

Öffentliche Beschaffung und Konsum

Strategien und Zuständigkeiten

- 7.3. Wir legen Wert auf die Langlebigkeit unserer gekauften Produkte.
- 7.8. Wir entwickeln in unserem Gemeinderat Strategien zur Vermeidung von Müll (Zero Waste).

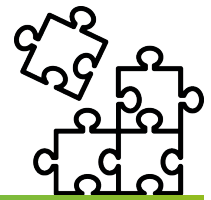
Maßnahmen und Aktivitäten

- 7.9. Wir kochen in den kommunalen Verpflegungsstätten (z.B. Schulküchen, Betriebsküchen, ...) mit biologischen, saisonalen, regionalen Lebensmitteln.
- 7.10. Unser Umgang mit Drucksorten ist sparsam und wir sind auf dem Weg hin zu einer papierfreien Verwaltung.
- 7.11. Wir verzichten bei Veranstaltungen und im Büroalltag auf Plastik- und Einwegprodukte.
- 7.14. Wir berücksichtigen in den Vergabekriterien und bei der Bewertung von Angeboten soziale und ökologische Kriterien sowie die Lebenszykluskosten (Kosten für Erwerb und Betrieb).
- 7.15. Wir unterstützen die Durchführung von Repair-Cafés, Tauschkreisen oder Leih-Läden in unserer Gemeinde oder setzen diese selber um.

Kommentar:

7.14 - bisher noch nicht, aber mit dem Neubau Altersheim wird dieser Punkt gut erfüllt werden (Förderungsrelevant). 7.16. - ebenfalls - bisher nicht. Altersheim.

Noch offen - werden Sie auch hier aktiv



Organisation und Kooperation

Maßnahmen und Aktivitäten

- 1.4. Wir haben ein CO₂-Einsparungsziel von mind. 50 % im Zeitraum von 2005 bis 2030 mit geeigneten Maßnahmen für unsere Gemeinde definiert.
- 1.6. Wir binden die Bevölkerung aktiv in Planungs- und Entscheidungsprozesse zum Klimaschutz ein.
- 1.7. Gemeindeentscheidungen werden durchgängig auf ihre Klimarelevanz überprüft.
- 1.8. Der Ansprechstelle/Ansprechperson für Klimaschutz steht ein Budget für die Umsetzung von Klimaschutz bzw. Klimawandelanpassungsmaßnahmen zur Verfügung.

Kooperationen und Förderungen

- 1.14. Wir sind Teil einer KEM (Klima- und Energiemodellregion).
- 1.15. Wir sind Teil einer KLAR! (Klimawandelanpassungsmodellregion).
- 1.16. Wir nehmen am e5-Programm bzw. in OÖ am GEP-Programm teil.

Klimagerechtigkeit und Bewusstseinsbildung

Maßnahmen und Aktivitäten

- 2.10. Wir zeigen die globalen Auswirkungen unseres Lebensstils auf und informieren unsere Bürger:innen regelmäßig.
- 2.13. Bei der Verpflegung im Rahmen von Gemeindeveranstaltungen setzen wir auf fair gehandelte, regionale und saisonale Produkte in Bio-Qualität.
- 2.15. Bei der Verpflegung im Rahmen von Gemeindeveranstaltungen gehen wir mit gutem Beispiel voran und bieten vorrangig fleischlose Speisen an.
- 2.16. Wir sind eine FAIRTRADE-Gemeinde.

Energie

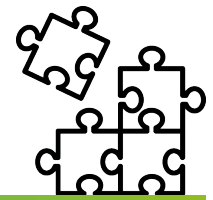
Strategien und Zuständigkeiten

- 3.2. Es gibt ein konkretes Datum, bis wann alle fossilen Energieträger für die Wärme- und Stromversorgung in kommunalen Gebäuden und Anlagen gegen erneuerbare getauscht werden.
- 3.3. Wir nutzen das Instrument der Energieraumplanung.
- 3.4. Es gibt konkrete Energieeinsparungskonzepte für unsere kommunalen Gebäude und Anlagen in Bezug auf Strom und Heizung.
- 3.8. Wir haben eine kleinräumige Analyse des Wärmebedarfs im gesamten Gemeindegebiet durchgeführt.

Maßnahmen und Aktivitäten: Kommunale Gebäude

- 3.9. Wir ermitteln jährlich den Energiebedarf unserer kommunalen Gebäude und Anlagen und veröffentlichen jährlich einen Energiebericht der Gemeinde.
- 3.11. Das Betriebspersonal kommunaler Gebäude (z.B. Hausmeister:in, Schulwart:in, Kläranlagenwart:in, ...) wird regelmäßig bezüglich Einsparmöglichkeiten im Energiebereich geschult.
- 3.12. Die Wärmeversorgung (Heizung und Warmwasser) unserer kommunalen Gebäude wird zu mindestens 50 Prozent aus regenerativen Quellen gespeist.

Noch offen - werden Sie auch hier aktiv



- 3.13. Die Heizung unserer kommunalen Gebäude wird gänzlich aus erneuerbaren Quellen gespeist.
- 3.16. Wir haben bereits alle kommunalen Gebäude thermisch saniert.

Maßnahmen und Aktivitäten: Gemeindegebiet

- 3.18. Wir nutzen die Potenziale zur Abwärmenutzung und setzen entsprechende Anlagen um.
- 3.19. Wir nutzen die Potenziale zur Biogaserzeugung aus Klärschlamm und setzen entsprechende Anlagen um.
- 3.22. Unsere Straßenbeleuchtung wurde bereits gänzlich auf LED umgerüstet.
- 3.23. Die Gemeinde unterstützt die Gründung von Energiegemeinschaften oder organisiert selbst eine.
- 3.24. Die Gemeinde setzt PV-Bürger:innenbeteiligungsprojekte um.
- 3.25. Wir schöpfen unser Potential für eine Fernwärmeversorgung aus erneuerbaren Energiequellen aus und setzen entsprechende Anlagen um.
- 3.26. Fernwärmenetze werden über einen Anschluss- und Benutzungszwang oder ähnlich verbindlich wirkende Instrumente gefördert.

Mobilität

Strategien und Zuständigkeiten

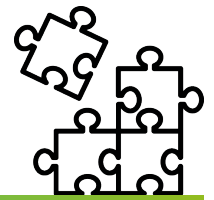
- 4.1. Wir haben ein Leitbild mit qualifizierten und quantifizierten Zielsetzungen für die kommunale Verkehrs- und Mobilitätspolitik.
- 4.2. Wir haben ein Gesamtverkehrskonzept, das die Bereiche aktive Mobilität, öffentlichen Verkehr, MIV und ruhenden Verkehr abdeckt.
- 4.4. Es gibt ein jährliches Budget für Planung und Kommunikation von Mobilitätsprojekten von mindestens 1€/Einwohner:in (e.g. Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Studien, externe Beratung,...)

Maßnahmen und Aktivitäten: Kommunal

- 4.5. In der Gemeindeverwaltung gibt es ein Mobilitätsmanagement für den Berufsverkehr der Mitarbeitenden und Dienstfahrten wie z.B. Diensträder, Lastenräder, E-Bikes,...

Maßnahmen und Aktivitäten: Gemeindegebiet

- 4.10. Wir setzen Aktivitäten zur Verknüpfung des öffentlichen Verkehrs mit Radverkehr und Car-Sharing-Angeboten.
- 4.11. Wir setzen konkrete Maßnahmen zur Erhöhung der ÖV-Nutzung (zB Bedarfsanalysen, Öffi-Schnuppertickets,...)
- 4.12. Gemeindebürger:innen können ein E-Car-Sharing-Angebot in Anspruch nehmen.
- 4.13. Bedarfsorientierte Mikro-ÖV-Angebote (Dorfbus, Anrufsammeltaxi, Discotaxi,...) ergänzt das Angebot der regionalen Öffi-Anbindung.
- 4.14. Wir haben in der Gemeinde verkehrsberuhigte Zonen für Fahrradfahrer:innen und Fußgänger:innen geschaffen. z.B. Wohnstraßen, Begegnungszonen, Spielstraßen,...
- 4.15. Es gibt beschilderte und ausgewiesene Radrouten innerhalb des Gemeindegebiets zur Erreichung der wichtigsten Zielpunkte.
- 4.22. Öffentliche Pkw-Stellplätze sind kostenpflichtig.



Boden und Raumplanung

Strategien und Zuständigkeiten

- 5.1. Wir haben in unserer Gemeinde eine zuständige Person für Bodenschutz.
- 5.2. Wir sind als Gemeinde dem Bodenbündnis beigetreten.
- 5.4. Es gibt in unserer Gemeinde eine Erhebung zu leerstehenden Gebäuden oder ein Leerstandsmanagement.
- 5.6. Wir schreiben bei Neubauten Regenwassersammelsysteme vor und fördern die Errichtung dieser bei bestehenden Bauten.
- 5.7. Wir haben gemeindeintern den BodenCheck ausgefüllt und Maßnahmen daraus abgeleitet.

Maßnahmen und Aktivitäten

- 5.14. Wir unterstützen den Bioanbau in unserer Gemeinde.
- 5.15. Wir gestalten Verkehrsflächen oder Parkplätze der Gemeinde als versickerungsfähige Flächen (z.B. Schotterrasen oder Rasengittersteine).

Klimawandelanpassung

Strategien und Zuständigkeiten

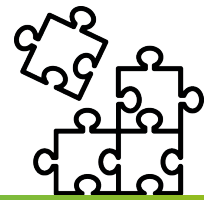
- 6.5. Die Sozial- und Gesundheitseinrichtungen der Gemeinde sind über die möglichen gesundheitlichen Folgen des Klimawandels informiert.
- 6.6. Wir informieren die Bürger:innen und Bauwerber:innen zum Thema Klimawandel und Naturgefahren, insbesondere über die Auswirkungen in unserer Gemeinde/Region.
- 6.7. Es existiert ein Stufenplan zur Verbesserung des thermischen Komforts unserer kommunalen Gebäude und Anlagen zum Schutz vor Überhitzung.

Maßnahmen und Aktivitäten: Kommunale Gebäude

- 6.8. Wir prüfen unsere kommunalen Gebäude und Anlagen regelmäßig auf sommerliche Überhitzung.
- 6.9. Unsere kommunalen Gebäude und Anlagen sind bestmöglich vor sommerlicher Überhitzung geschützt.
- 6.12. Wir haben in gemeindeeigenen Gebäuden Regenwassersammelsysteme installiert (zB für die Toilettenspülung, zur Bewässerung).

Maßnahmen und Aktivitäten: Gemeindegebiet

- 6.14. Wir verbessern und sichern die Aufenthaltsqualität im Freien durch Beschattung von Fuß- und Verkehrswegen.
- 6.15. Wir verbessern und sichern die Aufenthaltsqualität im Freien durch Beschattung von öffentlichen Plätzen und Freizeitanlagen.
- 6.16. Wir setzen auf den Ausbau des lokalen Wasserrückhalts im Gemeindegebiet.
- 6.18. Wir haben die Katastrophenschutzpläne bezüglich Hitze- und Dürreereignissen überarbeitet bzw. erweitert.



Öffentliche Beschaffung und Konsum

Strategien und Zuständigkeiten

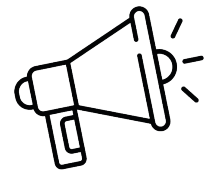
- 7.1. Wir haben in unserer Gemeinde eine zuständige Person für nachhaltige Beschaffung.
- 7.2. Wir legen bei Vergabeverfahren in der öffentlichen Beschaffung neben Klimaschutz auch auf soziale Kriterien Wert.
- 7.4. Wir haben intern die Vorgabe, immer die energieeffizientesten Geräte/Dienstleistungen/Produkte zu beschaffen.
- 7.5. Wir haben sozial-, ökologische und faire Kriterien und Standards bei der öffentlichen Beschaffung festgelegt.

Maßnahmen und Aktivitäten

- 7.12. Wir verzichten auf Tropenholz, Aluminium und andere energieintensive, sozial bedenkliche, selten werdende Rohstoffe.
- 7.13. Wir schulen unsere zuständigen Mitarbeiter:innen regelmäßig zu aktuellen Standards bei der Beschaffung.
- 7.16. Beim Bau neuer kommunaler Gebäude bevorzugen wir die Verwendung regionaler, nachwachsender Rohstoffe (Holz) oder versuchen, alte Baumaterialien zu recyceln.
- 7.17. Wir haben bereits neue Gemeindegebäude nach dem klimaaktiv-Goldstandard errichtet.

Klimabündnis-Gemeinde seit: 2005

Treten Sie mit uns in Kontakt



Unser Service

eine Klimabündnis-Gemeinde geht mit gutem Beispiel voran und bildet Bewusstsein in der Bevölkerung für Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Dafür bieten wir österreichweit maßgeschneiderte Beratungen, Angebote und Kampagnen für Gemeinden, Betriebe und Bildungseinrichtungen.

Melden Sie sich für Ihre individuelle Beratung.

Klimabündnis Tirol

Gemeindebetreuung

Maria Legner

Tel.: 0512/58 35 58-23

E-Mail: maria.legner@klimabuendnis.at

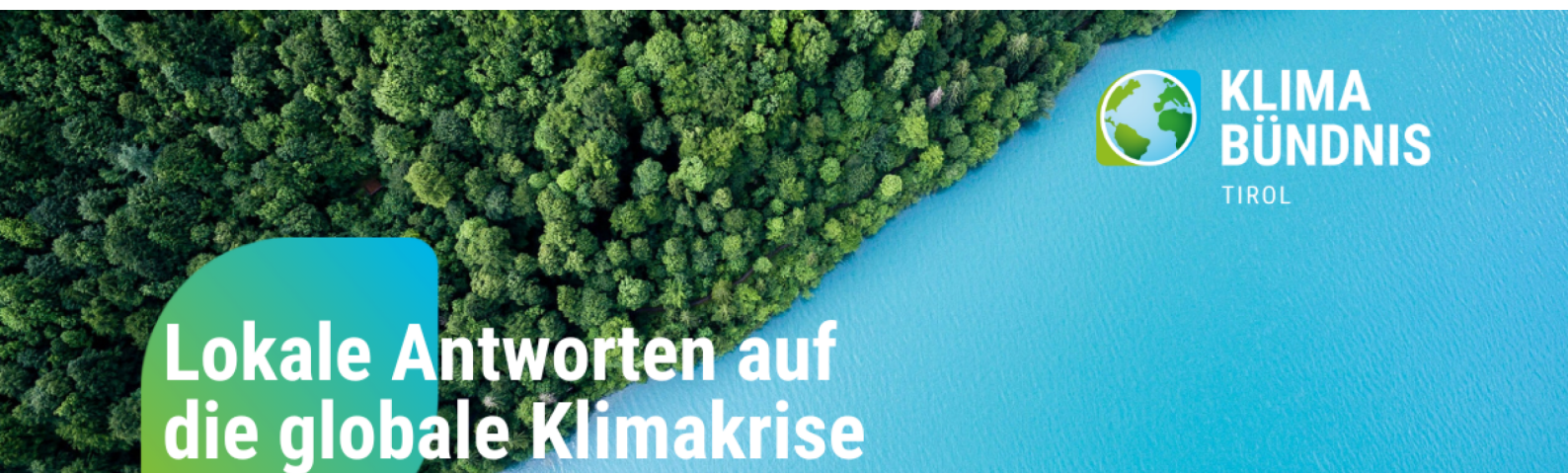
Müllerstraße 7

6020 Innsbruck

Nichts verpassen!

Melden Sie sich hier zum Newsletter an und erhalten Sie monatliche Updates:

www.klimabuendnis.at/klimanews



Lokale Antworten auf
die globale Klimakrise



KLIMA
BÜNDNIS
TIROL